Abessinischer Frontbericht

Addis Abeba, 4. Nov. Eine Mitteilung aus dem Hauptquartier besagt, daß sowohl an der Nordfront wie auch an der Südfront sehr starke ital. Gefechtstätigkeit eingesetzt habe, mit Unterstützung von Artillerie und Fliegern. Im Norden rückten die Italiener auf das geräumte Makalle vor, das trotz starken Kräfteeinsatzes und schwacher abessinischer Verteidigung noch nicht erreicht worden sei. Die italienischen Patrouillen, die vorgestern Haussion erreichten, hätten sich dort festgesetzt. Die Italiener führten auf den Bergstraßen Schanzmaterial, kleinkalibrige Geschütze und vor allem Wasser vor. An der Südfront habe die neue italienische Vormarschbewegung in der äußersten Westecke über Dolo begonnen. In gutunterrichteten Kreisen glaubt man, daß die abessinischen Truppen in der zweiten Novemberhälfte zum Großangriff übergehen würden. (Vergl. auch die Meldungen auf S. 3.)

•

Abessinischer Vorstoß am Setit?

Asmara, 4. Nov. (Funkspruch des Kriegsberichterstatters des DNB). Angesichts des italienischen Vormarsches auf Makalle (vergl. die Meldungen auf S. 3) ist es hier allgemein aufgefallen, daß die Italiener am Setit-Abschnitt, der den Zugang nach Gondar und nach dem Tanasee bildet, vorläufig noch eine abwartende Haltung einzunehmen scheinen. Dabei sollen gerade auf diesem Abschnitt starke abessinische Abteilungen zusammengezogen werden, und italienische Flugzeuge konnten in der Gegend von Om Ager an der Sudangrenze eine Ansammlung von Tausenden von Kamelen beobachten. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß man auf italienischer Seite mit einem starken abessinischen Vorstoß aus dieser Gegend rechnet, der gleichzeitig mit einem Gegenangriff der Abessinier in Richtung Makalle erfolgen dürfte.

Drei Todesopfer in den Bergen

München, 4. Nov. Wie die Deutsche Bergwacht mitteilt, stürzten die beiden jungen Münchener Bergsteiger Wienand Tolch und Walter Köhler von der Südkarspitze im Karwendelgebirge tödlich ab. Am Guffert bei Tegernsee verunglückte eine Frau namens Veronika Kettner aus Warngau tödlich.

Vollstreckung eines Todesurteils

Berlin, 4. Nov. Am 4. November 1935 ist in Weimar der am 23. Februar 1910 geborene Walter Kaiser hingerichtet worden, der vom Schwurgericht in Altenburg am 30. April 1935 wegen Raubmordes an der Zigarrenarbeiterin Martha Georgi in Altenburg zum Tode verurteilt worden war.

Versprochene Amnestie für einen Kirchendieb

Vor einigen Tagen, so berichten sudetendeutsche Blätter, wurde von einem unbekannten Täter ein frecher Einbruch in die katholische Kirche in Mankendorf bei Odrau i. Böhmen verübt, wobei dem Dieb eine Monstranz und ein Ziborium in die Hände fielen. Doch dürfte der Dieb enttäuscht gewesen sein bei der Feststellung, daß die zwei entwendeten kirchlichen Geräte nicht so wertvoll sind, wie er wohl angenommen hat, denn die Gegenstände sind nur vergoldet. Durch das Entgegenkommen des Pfarrers von Mankendorf bietet sich aber dem Dieb die nicht alltägliche Gelegenheit, seine Tat halbwegs wieder gutzumachen und dabei sogar noch zu verdienen. Das entwendete Ziborium ist zwar absolut wertlos für seinen jetzigen Besitzer, es ist aber ein historisches Stück, das aus dem Jahre 1777 stammt und das der Geistliche natürlich gern wiederhaben möchte. Er hat deshalb jetzt 500 Kronen ausgeschrieben für die Herbeischaffung dieses Gerätes und außerdem zugesichert, daß er den Dieb nicht anzeigen werde, wenn er den Kelch gegen das zugesagte Entgelt zurückbringt.

Schreckenstat eines geistesgestörten Brandstifters in Newyork

Newyork, 4. Nov. Ein geistesgestörter Brandstifter, der in den letzten Monaten im Newyorker Stadtteil Harlem über 20 Brände angelegt hat und nach dem die Polizei fieberhaft fahndet, setzte in der Nacht zum Montag eine alte fünfstöckige Mietskaserne in dem Armenviertel auf der Newyorker Ostseite in Brand. Der Brand überraschte die Hausbewohner zum größten Teil im Schlaf. Es spielten sich furchtbare Schreckensszenen ab. Feuerwehrleute, die unter Lebensgefahr die Hausbewohner in Sicherheit zu bringen suchten, fanden eine Mutter mit ihren fünf Kindern im Alter von acht bis vierzehn Jahren als verkohlte Leichen in der Küche ihrer Wohnung auf. Der Vater der Familie, dem es gelungen war, aus dem Fenster zu springen, mußte von Polizisten zurückgehalten werden, da er sich auf die Nachricht von dem Tode seiner Familie wieder in die Flammen stürzen wollte.

In derselben Nacht wurde von dem Brandstifter noch ein zweites Feuer angelegt, das jedoch von der Feuerwehr sofort gelöscht werden konnte. Der Brandstifter hat die Gewohnheit, Zündmaterial in einen alten Kinderwagen zu verstecken und diesen unter Holztreppen in Brand zu setzen.

Sie sammelten für das WHW.

Der 3. November war der erste Reichssammeltag für das Winterhilfswerk. SA., SS. und NSKK. sammelten in den Straßen. Auf unserem Bilde sieht man die Verteilung der Sammelbüchsen. Von links nach rechts: Hauptsturmführer Lange, Obergruppenführer v. Arnim und Gruppenführer Prinz August Wilhelm.

(Weltbild, M.)

Neuer Devisenprozeß

Paderborner Ordensschwestern auf der Anklagebank.

Berlin, 4. Nov. Das „Deutsche Nachrichtenbüro" meldet: Vor dem Berliner Sondergericht begann am Montag ein neuer Devisenprozeß, bei dem es um die Devisenschiebungen bei der „Genossenschaft der Schwestern der christlichen Liebe" in Paderborn geht. Die Hauptangeklagte, die Generaloberin Gertrud Riches, ferner die erste Generalassistentin des Ordens, Ida Bauer (Schwester Alberta), die Generalverwalterin Klara Schreiber (Schwester Alfredis), die Oberin der deutschen Ordensprovinz Agnes Koch (Schwester Godeharda), die Verwalterin der deutschen Ordensprovinz Elisabeth Starke (Schwester Rupertilla) und der langjährige Finanzberater des Ordens Joseph Körner sind angeklagt.

Im Mittelpunkt der devisenrechtlichen Verfehlungen stehen wieder Obligationsrückkäufe in Höhe von 75 000 holländischen Gulden, durch die die vom Orden im Jahre 1928 in Holland aufgenommene 250 000-Gulden-Anleihe unter Ausnutzung des niedrigen Kursstandes von 50—60 v. H. zum erheblichen Teil getilgt werden sollte. Weiter wurde nach der Anklage in den Jahren 1932 bis 1934 über Abgaben der außerdeutschen Provinzen unter Verletzung der Devisenbestimmungen verfügt und eine Darlehensschuld getilgt. Auch wurden die Auslandsschulden der deutschen Provinz nicht angemeldet. Die Angeklagten Matthias und Maria Riches sollen jahrelang Devisen bei sich aufbewahrt und gleichfalls der Reichsbank nicht angeboten haben. Ein kleinerer Devisenbetrag soll von den Angeklagten Ida Bauer, Elisabeth Starke und Joseph Körner zum Ankauf von Obligationen über die Grenze geschmuggelt worden sein. Das Geld floß auf Umwegen der von dem berüchtigten Dr. Hofius geleiteten Universumbank in Amsterdam zu.

Nach den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft ergibt sich aus den Büchern des Generalats in Paderborn, daß Gertrud Riches in den Jahren 1932 bis 1934 über Forderungen des Generalats in ausländischer Währung gegenüber den ausländischen Provinzen in Höhe von insgesamt 51 686,68 Dollar, 59 289,75 Lire und 5000 chilenischen Pesos verfügt hat.

Der Angeklagte Matthias Riches war zur Verhandlung am Montag nicht erschienen, weil die Untersuchung auf seinen Geisteszustand noch nicht abgeschlossen ist. Das Verfahren gegen ihn mußte daher abgetrennt werden.

Glückwünsche für König Georg v. Griechenland

London, 4. Nov.

König Georg von Griechenland erklärte, als er über das Ergebnis der Volksabstimmung unterrichtet wurde: „Ich bin sehr erfreut, daß mein Volk meine Rückkehr wünscht." Der König erhielt am Sonntagabend und Montag Tausende von Glückwunschtelegrammen aus Griechenland.

Marxistenüberfall auf Mitglieder des Vlämischen Nationalen Verbandes

Brüssel, 4. Nov.

Der Vlämische Nationale Verband (VNV) veranstaltete am Sonntag eine neue große Antikriegskundgebung in Antwerpen als Antwort auf die von den Marxisten vor einigen Wochen gestörte Versammlung. Während die Kundgebung diesmal einen ungestörten Verlauf nahm, kam es später auf der Straße zu schweren Zusammenstößen. Mitglieder des VNV wurden auf dem Marsch in ihr Versammlungslokal im benachbarten Berchem von Kommunisten und Sozialdemokraten überfallen. Es entstand eine Schlägerei, bei der 5 Personen schwer verletzt wurden. Ein starkes Gendarmerieaufgebot aus Antwerpen mußte zur Wiederherstellung der Ruhe eingesetzt werden.

Ein neuer Wiederaufbauskandal in Frankreich

Paris, 4. Nov. Das Strafgericht in Mühlhausen verurteilte einen Bauunternehmer und einen Beamten, die den französischen Staat um mehrere Millionen Franken betrogen haben, zu zwei bzw. fünf Jahren Gefängnis. Die Verurteilten hatten nach der Fertigstellung wiederaufgebauter Häuser, für die hohe Entschädigungen aus dem Reparationsfonds gezahlt worden waren, dem Prüfungsausschuß Berichte eingereicht, wonach nach Fertigstellung der Bauten Risse aufgetreten seien. Diese Risse seien durch angeblich nicht zugedeckte Unterstände bzw. Laufgräben entstanden. Der Bauunternehmer erhielt dann gewöhnlich eine zusätzliche Entschädigung von 100 000 Franken und mehr, die er mit dem betrügerischen Beamten teilte. Das Echo de Paris weist darauf hin, daß zahlreiche Parlamentarier ihre Hand bei diesen betrügerischen Machenschaften im Spiel gehabt hätten. Es sei an der Zeit, die Verantwortlichen festzunehmen.

General der Panzertruppen

Der Führer und Reichskanzler hat mit Wirkung vom 1. November 1935 befördert zum General der Panzertruppen: Generalleutnant Lutz, Kommandierender General der Panzertruppen, zugleich Inspekteur der Kraftfahrkampftruppen und der Heeresmotorisierung.

Katholischer Vikar verurteilt

Vor dem Stuttgarter Sondergericht hatte sich ein katholischer Vikar zu verantworten. Man hatte ihm, angeblich von der HJ gesungene, Lieder, die religiöse Empfindungen verletzen konnten, in die Hand gespielt. Ohne zu erwähnen, daß es nicht offizielle Lieder der HJ seien, nahm er dazu Stellung. Das Gericht verurteilte ihn zu vier Monaten Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind.

Der Führer der Würzburger Studentenschaft übernahm im Einvernehmen mit dem Leiter der Reichsfachgruppe die „Katholisch-Theologische Fachschaft" an der dortigen Universität in die kommissarische Leitung.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 4. November

Preise: 1. Rinder: A. Ochsen: a) 42, b) 42, c) 42, d) —. B. Bullen: a) 42, b) 42, c) 42, d) 40—42. C. Kühe: a) 42, b) 42, c) 35—41, d) 28—34. D. Färsen: a) 42, b) 40—42, c) —, d) —. E. Fresser: 40—42. 2. Kälber: A. Sonderklasse: —. B. Andere Kälber: a) 80—83, b) 73—80, c) 62—73, d) 55—60. 3. Lämmer, Hammel und Schafe: A. Lämmer und Hammel: a) 1. 57—60, 2. 56—59, b) 1. 58—60, 2. 52—55, c) 46—52, d) 40—45. B. Schafe: a) 48—54, b) 45—47, c) —. 4. Schweine: a) 1. 56, 2. —, b) 54, c) 52, d) 50, e) —, f) —, g) (Sauen) 1. —, 2. —.

Auftrieb: Rinder 1080, darunter Ochsen 285, Bullen 91, Kühe 591, Färsen 85, Fresser 28.

Zum Schlachthof direkt Ochsen 1, Bullen 1, Kühe —, Auslandsrinder —, Kälber 938, direkt 5, Ausland —, Schafe 1021, direkt —, Ausland —, Schweine 992, direkt 10, Ausland —.

Ueberstand: Schafe 107.

Marktverlauf: Rinder flott, Kälber gut, Schafe mittel, Schweine verteilt.

Mitteldeutsche Börse vom 4. November

Abgeschwächt. Die Mitteldeutsche Börse begann die neue Woche bei geringfügiger Geschäftstätigkeit recht still. Die Kurse neigten meist zur Schwäche. Am Aktienmarkt standen Photo-Werte im Vordergrund. Dr. Kurz-Aktien büßten auf Gewinnmitnahmen 2 Prozent ein, während Mimosa, Vereinigte Photo und Albumin-Aktien höher gesucht waren. Am Markt der Maschinen- und Metallaktien büßten Pittler auf Berlin 3 Proz., Dresdner Schnellpressen 1,75 Prozent, Reinecker 2,5 Prozent ein. Auch chemische und keramische Aktien neigten zur Schwäche. Steatit minus 2 Prozent, Pinkau minus 1,75 Prozent, Vereinigte Stahl minus 1,75 Prozent, Färberei Münchberg minus 2 Prozent. Am Rentenmarkt gaben Sächs. Staatsanleihen und Reichsanleihe Altbesitz leicht nach. Dagegen waren Landeskulturrenten Reihe 1 0,25 Prozent höher. Von Pfandbriefen zeigte sich lebhafte Umsatztätigkeit in Leipziger Hypothekenbank, sowie Mitteldeutsche Boden. Auch Sachsenboden waren 0,25 Prozent, Erbländer 0,50 Prozent höher. Der Markt der Stadtanleihen lag recht still. Dresdner 1926 verloren 0,25 Proz.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden. Wettervorhersage für Dienstag, den 5. November: Auffrischende Winde aus südlichen Richtungen. Zunächst noch heiter und nachts kalt. Tagsüber dann aufkommende Bewölkung, aber vorwiegend trocken. Temperaturen etwas niedriger als heute.

Kleine Chronik

Großfeuer in einem Sägewerk.

Baden-Baden, 4. November. In dem Sägewerk Wahlmann u. Ebert brach Sonntag abend ein Brand aus, der sich mit großer Geschwindigkeit ausbreitete und das gesamte Werk einschließlich großer Holzvorräte vernichtete. Der Schaden wird auf etwa 150 000 Reichsmark geschätzt. Die niedergebrannten Gebäude bedeckten eine Fläche von 1500 Quadratmetern.

•

Einsturz einer Fabrikhalle — 1 Toter, 3 Verletzte

Siegen, 4. Nov. Auf dem Anwesen der Stahl- und Eisengießerei Ed. Breitenbach G. m. b. H. in Weidenau stürzte ein Teil der großen, im Jahre 1921 errichteten und aus Eisenbeton bestehenden Fabrikhalle ein. Die etwa 70 Mann starke Gefolgschaft hatte sich eine Viertelstunde vor dem Unglück zu Beginn der Mittagspause in den Speiseraum begeben. Von den vier Personen, die noch in der Halle zurückgeblieben waren, wurde ein 39 Jahre alter Former von den herabstürzenden Eisenteilen tödlich verletzt. Drei weitere Arbeitskameraden erlitten Verletzungen, die nicht lebensgefährlich sind.

Der eingestürzte Teil der Halle war etwa 30 Meter lang und 22 Meter breit. Die Ursache des Einsturzes ist noch unbekannt.

•

Schwere Explosion in einer Backstein-Fabrik — 3 Verletzte

Saarbrücken, 4. Nov. In der Nacht zum Sonntag ereignete sich in Lautkirchen in einer Backsteinfabrik ein schweres Unglück. Aus bisher noch nicht geklärter Ursache flog einer der Härtekessel in die Luft und legte das ganze 35 Meter lange und 15 Meter breite Gebäude in Trümmer.

Drei Arbeiter erlitten erhebliche Brandwunden und Hautabschürfungen, doch sind ihre Verletzungen leichter Natur. Die drei Verletzten befanden sich im Augenblick des Unglücks in einem anderen Härtekessel, der außer Betrieb war. Dieser Härtekessel wurde mit voller Wucht gegen ein gegenüberliegendes Futtermittellager geschleudert und durchschlug dort die einen Meter starke Wand. Der Sachschaden ist sehr erheblich.

•

Tankdampfer explodiert und gesunken

Moskau, 4. Nov. In Krasnowodsk am Kaspischen Meer erfolgte auf einem Tankschiff, das mit der Einnahme von Erdöl begonnen hatte, eine Explosion. Die Explosion war so heftig, daß das Schiff nach wenigen Minuten sank. Es steht noch nicht fest, wieviel Mitglieder der Besatzung hierbei den Tod gefunden haben.

•

Blutige Ehetragödie

Warschau, 4. Nov. In dem Dorfe Gurce bei Warschau ereignete sich eine blutige Familientragödie. Während eines aus Eifersucht entstandenen Ehestreits, bei dem ein Knüppel und ein Feuerhaken in Tätigkeit traten, griffen die Mutter der Ehefrau und die zwei Töchter in die blutige Auseinandersetzung mit Aexten ein und töteten den Ehemann. Die drei Mörderinnen wurden verhaftet.

•

Englischer Student im Brennergebiet verhaftet.

Innsbruck, 4. November. Wie jetzt bekannt wird, ist am 31. Oktober der englische Student der Rechte Alstair Napier im Brennergebiet von italienischen Grenzwachen verhaftet worden. Der junge Student war von Innsbruck gekommen und hatte sich durch Photographieren und Herumfragen verdächtig gemacht. Der englische Konsul hat Schritte zu seiner Freilassung eingeleitet.